



Schweizer Forum Elektromobilität
Forum suisse de la mobilité électrique
Forum svizzero della mobilità elettrica



mobilitätsakademie
académie de la mobilité
accademia della mobilità
mobility academy



Medienmitteilung

3. Kongress des «Schweizer Forum Elektromobilität»

Branchenübergreifende Dialogplattform für den Weg der Schweiz hin zur Elektromobilität

- Rund 300 Teilnehmer am 3. Kongress des «Schweizer Forum Elektromobilität»
- Veröffentlichung einer «Schweizer Road Map Elektromobilität»
- Förderpreis Arno Mathoy lanciert
- eMotionApp ab sofort gratis im App-Store

Mobilitätsakademie/ TCS, Verkehrshaus Luzern, 07. Februar 2012. Der hochkarätig besetzte 3. Kongress des «Schweizer Forum Elektromobilität» im Verkehrshaus Luzern steht ganz im Zeichen der nachfrageseitigen Herausforderungen und künftigen Kundenbedürfnisse. Die unter der Trägerschaft des Bundesamts für Strassen (ASTRA) und dem Touring Club Schweiz (TCS) von der Mobilitätsakademie organisierte Veranstaltung ist das Stelldichein für Experten und Entscheidungsträger der Schweizer Automobil- und Zulieferindustrie, der Energie- und Verkehrswirtschaft, der Politik und Verwaltung sowie der Mobilitätsdienstunternehmen. Neben den neuesten Fahrzeugen, Dienstleistungen und Forschungserkenntnissen werden auch die Arbeitsergebnisse aus dem Kompetenzzentrum «Schweizer Forum Elektromobilität» erstmals der Öffentlichkeit präsentiert, so etwa die «Schweizer Road Map Elektromobilität».

Bereits zum dritten Mal findet im Verkehrshaus Luzern der vom «Schweizer Forum Elektromobilität» organisierte Kongress für Elektromobilität statt, der unter der Schirmherrschaft des ASTRA und des TCS zum wichtigsten Branchentreffpunkt der Elektromobilität geworden ist. Der Kongress beleuchtet neben einer nationalen Standortbestimmung auch die internationale Entwicklung im Bereich der Elektromobilität, insbesondere was auf den Strassenverkehr und die Infrastruktur zukommt. Der erste Tag dient der inhaltlichen Reflexion der Elektromobilität auf die Stadt- und Verkehrslogistik und damit auch auf die Stromversorgung und Ladeinfrastruktur. Am zweiten Tag wird der Schwerpunkt auf Erfahrungsberichte aus der Praxis gelegt: In parallelen Workshops werden Beispiele zu Marketing und Verkaufsstrategien rund um das Elektroauto, aber auch Markt- und Geschäftsmodelle seitens der Energie- und Autoherstellerbranche vorgestellt und diskutiert.

«Neben dem Erfahrungsaustausch dient der Kongress dazu - im Sinne eines Blicks nach vorne – auch den zukünftigen Handlungsbedarf im Bereich der Elektromobilität zu diskutieren und anzugehen. In der «Schweizer Road Map Elektromobilität», die von Vertretern namhafter Organisationen des Elektromobilitätsmarkts erarbeitet wurde, werden die notwendigen Sofortmassnahmen öffentlicher und privater Akteure für eine beschleunigte Markteinführung beschrieben, so etwa der Aufbau einer landesweiten Ladeinfrastruktur und einheitliche Kenntlichmachung der e-Infrastrukturen. Diese Massnahmen gilt es nun anzupacken!» so Dr. Jörg Beckmann, Direktor der Mobilitätsakademie.

Highlights der zweitägigen Veranstaltung sind Fachvorträge wie von Professor Dr.-Ing. Klaus J. Beckmann, Leiter des Deutschen Instituts für Urbanistik, der über Stadt und Verkehr im Zeichen der Elektromobilität referiert, oder Dr. Rittmar Helmolt der über die Strategie von Opel für eine nachhaltige Elektromobilität spricht und Riccardo Wahlenmayer von den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich (EKZ), der sich aus Sicht der Stormversorger über die Elektromobilität äussert.

Zusammen mit Brusa Elektronik AG hat das Schweizer Forum Elektromobilität den internationalen Förderpreis «Swiss Electric Mobility Award» angekündigt, der künftig an herausragende Projekte der Elektromobilität verliehen werden soll. Gewidmet ist der Förderpreis dem Ende 2011 verstorbenen Arno Mathoy, der in über 20 Jahren als Technikchef bei der BRUSA massgeblich zum Erfolg der modernen Elektromobilität beigetragen hat.

Das Schweizer Forum Elektromobilität setzt auf das mobile Internet und hat eine App entwickelt. Die App zeichnet die eigene Fahrweise und die tägliche Strecke auf und schlägt dann ein geeignetes Elektroauto vor. Die eMotionApp, die auf jedem iPhone und iPad ab iOS 4.2 läuft, kann ab sofort kostenlos im App Store herunter geladen werden.

Kontakte für die Medien:

D.: Dr. Jörg Beckmann: 079 619 79 80, Sybille Imesch: 076 402 11 43.

F.: Moreno Volpi: 078 707 71 28

SCHWEIZER ROAD MAP ELEKTROMOBILÄT

Am ersten Kongress wurde die Charta von Luzern lanciert. Am 2. Kongress folgte die Luzern Challenge, in der sich zahlreiche Akteure auf freiwilliger Basis und unabhängig von staatlichen Aktionsplänen verpflichteten, sich auf dem Gebiet der Elektromobilität zu engagieren*. Dem Strassenverkehr stehen heute umfassende Veränderungen bevor; von fossil zu elektrisch. Um die sich daraus ergebenden Herausforderungen für den Energie- und den Verkehrssektor gemeinschaftlich anzugehen, hat sich auf Initiative der Mobilitätsakademie innerhalb des Schweizer Forums Elektromobilität eine Kommission aus Vertretern der massgeblichen Organisationen am Schweizer Elektromobilitätsmarkt gebildet. Die Road Map beschreibt den Weg der Schweiz hin zur Elektromobilität: Eindeutiges politisches Bekenntnis zur Elektromobilität, Aufbau einer landesweiten Ladeinfrastruktur und einheitliche Kennzeichnung der e-Infrastrukturen. Daneben sind noch weitere Massnahmen notwendig, die die Road Map auflistet. Im Mittelpunkt stehen die notwendigen Sofortmassnahmen öffentlicher und privater Akteure für eine beschleunigte Markteinführung.

Folgende Unternehmen unterstützen die Schweizer Road Map Elektromobilität:

ABB, Alpiq, BKW-FMB, Die Schweizerische Post, ewb, ewz, e'mobile, Flyer, Groupe E, Mercedes Schweiz AG, Mobilitätsakademie, m-way, NewRide, Opel Schweiz, Protoscar, Renault Suisse SA, Siemens Schweiz, smart, Swisscleandrive, Touring Club Schweiz